



Fachkonferenz

Wege aus dem energetischen Sanierungsstau – Wie können maßgeschneiderte Konzepte zur Aktivierung von Eigenheimbesitzer/innen aussehen?

8. November 2010, 10:15 – 17:00 Uhr
Kalkscheune Berlin, Johannisstraße 2, 10117 Berlin



Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



www.enef-haus.de

Wege aus dem energetischen Sanierungsstau

Bei den Ein- und Zweifamilienhäusern in Deutschland liegen große Energieeinsparpotenziale brach. Mit den Meseberger Beschlüssen hat die Bundesregierung 2007 einen groß angelegten Versuch gestartet, auch die Potenziale im Gebäudebereich zu bergen. Dennoch bleiben weiterhin viele Sanierungsanlässe zur Umsetzung von Energiesparmaßnahmen ungenutzt.

Die Frage, wie die energetische Sanierungsquote von Ein- und Zweifamilienhäusern erhöht werden kann, steht im Mittelpunkt des seit April 2008 laufenden Projektes „Energieeffiziente Sanierung von Eigenheimen“ (ENEf-Haus). Auf der Fachtagung werden zentrale Forschungsergebnisse präsentiert und folgende Fragen behandelt:

- Gelingt es schnell genug, die Eigenheime energetisch fit zu machen? Müssen wir dafür eher in der Breite fördern und dabei vergleichsweise niedrige energetische Standards in Kauf nehmen oder bedarf es einer Förderung von energetisch anspruchsvollen Sanierungen auf hohem Niveau (Spitzenförderung)?
- Welche Zielgruppen unter den Eigenheimbesitzer/innen sind für das Thema Energieeffizienz besonders aufgeschlossen? Wie können diese Gruppen angesprochen werden?
- Bedarf das Ordnungsrecht einer weiteren Anschärfung? Brauchen wir neue Finanzierungsinstrumente wie zum Beispiel das Contracting?

Die Konferenz richtet sich vor allem an Fachleute und Multiplikatoren aus Politik und Verwaltung, aus Unternehmen und Verbänden der Bereiche Finanzierung, Energieberatung, Handwerk und Hersteller sowie aus Wissenschaft und Forschung. Gemeinsam sollen Wege aus dem energetischen Sanierungsstau diskutiert werden.

Wir freuen uns, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen!

Programm

09:30

- Registrierung, Begrüßungsgetränk

10:15

- Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Stefan Zundel, Hochschule Lausitz

10:30

- Key Notes und Diskussionen

***Energetische Sanierung im Bestand –
Erfahrungen und Ausblicke***

*Dr. Frank Heidrich, Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)*

***Motive und Hemmnisse für eine energetische Sanierung –
Wie können unterschiedliche Zielgruppen erreicht werden?***

*Dr. Immanuel Stieß, Institut für sozial-ökologische
Forschung (ISOE)*

***Empfehlungen zur Neujustierung der Instrumente unter
Berücksichtigung der zentralen Einsparpotenziale***

*Dr. Julika Weiß, Institut für ökologische Wirtschafts-
forschung (IÖW)*

12:15

- Mittagessen

13:15

- Mehr fordern? Gezielter kommunizieren?
Anders fördern? – Drei parallele Workshops

15:15

- Kaffeepause

15:45

- Panel Session „Klimaschutz in Zeiten knapper Kassen –
Muss der Instrumentenmix neu justiert werden?“

Dr. Immanuel Stieß, ISOE

Dr. Frank Heidrich, BMVBS

Thomas Kwapich, Deutsche Energie-Agentur (dena)

Udo Sieverding, Verbraucherzentrale NRW

Gerold Happ, Haus & Grund Deutschland

Moderation: Prof. Dr. Stefan Zundel, Hochschule Lausitz

16:45

- Schlusswort
Dr. Bernd Hirschl, IÖW

17:00

- Ende der Konferenz

Parallele Workshops

■ Workshop 1

Mehr fordern? – Perspektiven des Ordnungsrechts

Das Ordnungsrecht ist wichtig, um auch sanierungsunwillige Zielgruppen zu erreichen. Doch ist seine Wirksamkeit derzeit eingeschränkt, da es nur in bestimmten Fällen greift und die Einhaltung der Vorgaben gerade im Gebäudebestand kaum überprüfbar ist. Demnach wäre eine bessere Anbindung der rechtlichen Anforderungen an Sanierungsanlässe wie die Eigentumsübertragung in der EnEV zu überlegen. Oder sollte eine generelle Abkehr vom Prinzip der bedingten Anforderungen stattfinden, so wie sie im Stufenmodell für ein Berliner Klimaschutzgesetz angedacht ist? In diesem Workshop sollen Möglichkeiten und Grenzen der Verschärfung ordnungsrechtlicher Instrumente sowie mögliche Lösungen zum Umgang mit einkommensschwachen Haushalten diskutiert werden.

Chair: Dr. Bernd Hirschl, IÖW

- Die Eigentumsübertragung als Ansatzpunkt für eine umfassende Sanierung

Dr. Julika Weiß, IÖW

- Das Stufenmodell für ein Berliner Klimaschutzgesetz – Was bedeutet es für Ein- und Zweifamilienhausbesitzer/innen?

Ulf Sieberg, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Berlin

- Erfahrungen mit und Akzeptanz des Erneuerbaren-Wärme-Gesetzes im Gebäudebestand in Baden-Württemberg

Gregor Stephani, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg

- Grenzen der Verschärfung des Ordnungsrechts aus der Eigentümer/innen-Perspektive

Dr. Andreas Stücke, Haus & Grund Deutschland

■ Workshop 2

Gezielter kommunizieren? – Anlässe und Instrumente für eine adressatengerechte Ansprache von Eigenheimsanierern

Kommunikation und Marketing können Eigenheimbesitzer/innen für eine energetische Sanierung motivieren. Aber wie kann das komplexe Feld der Eigenheimsanierung auf einen einfachen Nenner gebracht werden? Und wie können Eigenheimbesitzer/innen angesprochen werden, damit die Botschaft sie zu dem Zeitpunkt, an dem sie eine Sanierung planen, auch erreicht? In dem Workshop möchten wir diskutieren, welche Rolle Gebäudestandards für die Kommunikation einer energetischen Sanierung spielen können.

An zwei Beispielen wollen wir zeigen, wie Gelegenheiten und Anlässe genutzt werden können, um in einen Dialog mit Eigenheimbesitzer/innen zu treten.

Chair: Dr. Immanuel Stieß, ISOE

- Kommunikationsstrategien für energieeffizientes Sanieren
Karsten Uphoff, ecco
- Das Klima-Haus Südtirol – Erfahrungen mit einem erfolgreichen Standard
Dietmar Überbacher, Ökoinstitut-Südtirol
- Das dena Effizienzhaus-Gütesiegel
Thomas Kwapich, dena
- „Eigentumsübertragung“ und „gebietsbezogene Ansprache“ als Beispiele für eine dialogische Kommunikation
Dr. Jutta Deffner, ISOE
- Statement zu Dialogmarketing-Instrumenten aus der Praxis
Martin Grocholl, Bremer Energie-Konsens GmbH

■ Workshop 3

Anders fördern? – Alternative finanzielle Anreize

Finanzielle Anreize sind ein wichtiger Treiber für energetische Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Eigenheime. Die Überzeichnung der KfW-Programmgruppe „Energieeffizient sanieren“ durch die Antragsteller spricht für sich. In diesem Workshop soll der Frage nachgegangen werden, welche Rolle finanzielle Anreize unter den Bedingungen knapper öffentlicher Kassen spielen können.

Chair: Prof. Dr. Stefan Zundel, Hochschule Lausitz

- Private Finanzierungsprobleme und eine schwierige Förderkulisse – Wo stehen wir aktuell?
Tanja Albrecht, Hochschule Lausitz
- Geschäftsmodell Contracting – Was funktioniert im Bereich der energetischen Eigenheimsanierung?
*Martin Hack, Verband für Wärmelieferung e.V.**
- Die Förderkulisse – kann man durch Optimierung mit weniger Geld mehr bewirken?
NN
- Die Auswirkungen der EnEV auf die Immobilienpreise – ein Treiber energetischer Sanierung?
Andreas Habath, Immobilienverband Deutschland (IVD)

* angefragt, das aktuelle Programm unter www.enef-haus.de

Teilnahme

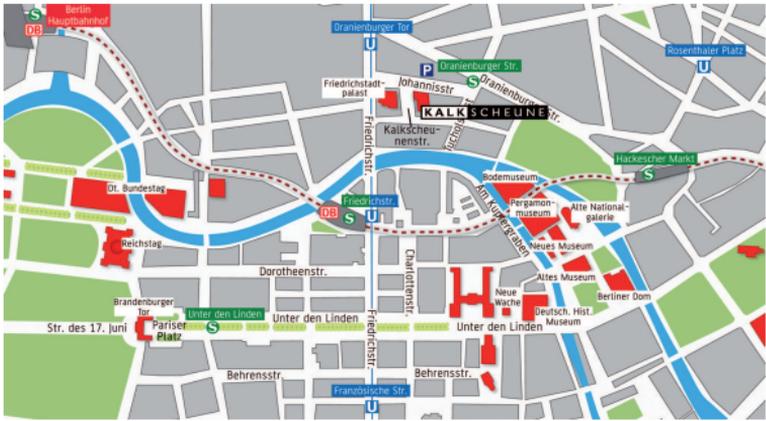
■ Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro. Im Preis enthalten sind Tagungsmaterialien und Verpflegung. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass bei Stornierungen, die uns nach dem 27. Oktober 2010 erreichen, die Teilnahmegebühr nicht erstattet werden kann.

■ Veranstaltungsort und Anfahrt

Kalkscheune, Johannisstraße 2, 10117 Berlin

Die Kalkscheune liegt zentral in Berlin-Mitte und ist fußläufig vom Bahnhof Friedrichstraße erreichbar.



■ Unterkunft

Wir haben für Sie reserviert (gültig bis 30. September 2010):

Hotel Augustinenhof

Auguststr. 82, 10117 Berlin

www.hotel-augustinenhof.de

Reservierung: +49 (0)30 - 30 88 60

Einzelzimmer à 79 Euro inkl. Frühstück

Honigmond Restaurant Hotel

Tieckstr. 11, 10115 Berlin

www.honigmond-berlin.de

Reservierung: +49 (0)30 - 284 45 50

Einzelzimmer à 95 Euro inkl. Frühstück

Bitte geben Sie bei der Zimmerbuchung das Stichwort „ENEf-Haus“ an.

■ Kontakt

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH,
gemeinnützig

Richard Harnisch

Potsdamer Straße 105, 10785 Berlin

Tel. +49 (0)30 - 88 45 94 - 0

Fax +49 (0)30 - 882 54 39

richard.harnisch@ioew.de

Anmeldung

Da die Plätze begrenzt sind, möchten wir Sie bitten, sich bis zum 27. Oktober 2010 verbindlich anzumelden.

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fachkonferenz „Wege aus dem energetischen Sanierungsstau“ am 08. November 2010 in Berlin an. Den Tagungsbeitrag in Höhe von 30 Euro werde ich bis spätestens zehn Tage nach Erhalt der Teilnahmebestätigung überweisen. Erst nach Zahlungseingang ist meine Anmeldung bestätigt.

Ich nehme an folgendem Workshop teil:

- Workshop 1**
Mehr fordern? – Perspektiven des Ordnungsrechts
- Workshop 2**
Gezielter kommunizieren? – Anlässe und Instrumente
- Workshop 3**
Anders fördern? – Alternative finanzielle Anreize

Name, Vorname, Titel

Firma/Institution

Funktion

Straße / Postfach

Postleitzahl, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an das IÖW:

Per Post an: Institut für ökologische Wirtschaftsforschung
Frau Margarete Fischer
Potsdamer Straße 105
10785 Berlin

Per Fax an: +49 (0)30 - 882 54 39

Per E-Mail an: margarete.fischer@ioew.de